

Powerplay SCORPIO 24 - Motorschirm Test

Testbericht zum „Powerplay SCORPIO 24“ als Motorschirm

Getestet am: 21.07.2012

Antrieb: FB SportiX

Abfluggewicht ca. 130 kg

Wind aus N

Pilot: Jupp Meis

Wer kennt ihn nicht den guten alten Sting von Powerplay. Fast jeder Motorschirmpilot ist mehr oder weniger mit diesem Schirm schon mal geflogen und sei es nur in der Ausbildung. Doch der gute alte Sting ist nun mal in die Jahre gekommen. Es wurde Zeit, dass die Fa. Powerplay Swing sich hier zusätzlich neu orientiert, waren doch andere Firmen hier schon viel länger und wegweisend aktiv. Sei es drum, jetzt ist er da der neue Powerplay Scorpio und was verbirgt sich nun hinter dieser neuen Swing Entwicklung? Wer also denkt, es sei so etwas wie eine kleine Weiterentwicklung zum Sting, liegt falsch. Am Scorpio ist alles neu, was mir beim Auspacken auch sofort auffiel. Die früher verwendeten Mylarverstärkungen an der Anströmkante, wurden durch feine Kunststoffstäbchen bis außen in die Flügelspitzen ersetzt. Gestartet habe ich den Scorpio in unserem flachen Gelände vorwärts und rückwärts bei wenig Wind und dazu in einer etwas windstärkeren Phase mit ca. 8 km/h Wind. Geflogen bin ich den Schirm am Motor gesamt gut 3 Std. Dabei habe ich den Scorpio frei Fliegen lassen, starke Wingover, Ohren einklappen incl. nachziehen, das einseitig und beide Seiten. Die Steilspirale geflogen um 12 m/s, Aufschaukeln und Rollen, dazu war es leicht thermisch 1,5 bis 3 m/sek.



Swing SCORPIO 24



Schirm auslegen und Start:

Das Auslegen des Scorpio 24 ist im Grunde recht einfach, wie bei den meisten neuen Motorschirmen. Am besten legt man den Scorpio wie fast alle anderen Schirme auch, leicht bogenförmig aus. Beim Start habe ich die Trimmer bis zur ersten weißen Markierung geöffnet und der Start war recht easy, es war ja der erste Start. Der Schirm kommt zügig und rund bis zum Scheitelpunkt hoch und kann dann wirklich einfach kontrolliert werden. Der Scorpio lässt sich sehr leicht starten, dass war sofort klar. Ich habe es dann noch mal mit komplett geschlossenen Trimmern gemacht und auch das ging gut. Dann die ganze Aktion noch einmal mit 80 % geöffneten Trimmern... ☺ OK, da kam er geschossen, aber der dann folgende Start war wiederum kein Problem. Der Scorpio lässt sich auf seinem Startweg sehr leicht mit den Bremsen dirigieren. Da er sehr gut steigt, war auch die Startstrecke nicht sonderlich lang. Übrigens ist das Steigverhalten des Scorpio sehr gut. Die Leinen der A-Reihe gabeln sich bis hin zur Mitte, dass scheint auch der Grund zu sein, warum der Scorpio recht gut mit Gas zu Starten ist, er knickt mittig nicht ein...☺



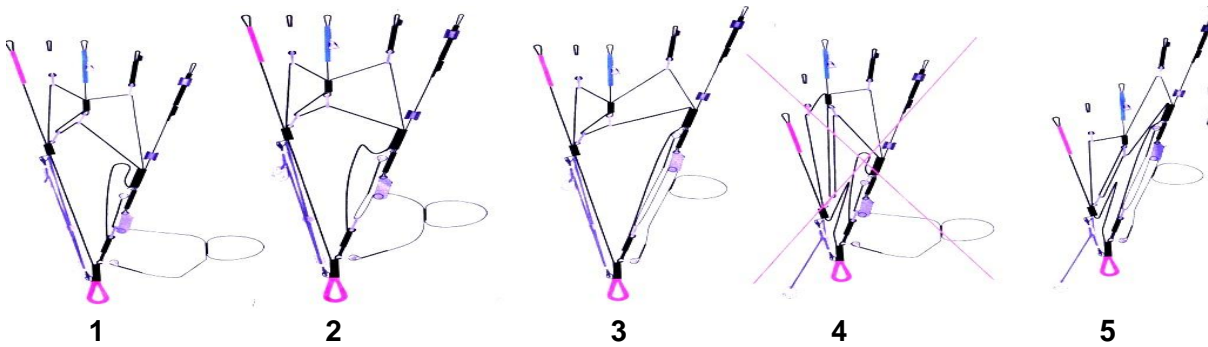
Flugverhalten:

Der Scorpio steuert sich sehr direkt mit nicht übermäßig langen Steuerwegen und der Flügel erweckt eben durch das direkte, flächige Ansprechen der Bremsen sofort ein starkes Vertrauen. Die werksseitige Bremseneinstellung habe ich gleich um 3 cm verlängert. Das ist eine Eigenart von mir, fliege alle Gleitschirme seit über 20 Jahren mit recht langen Bremsen, liegt mir eben besser. Was mich sehr verwundert hat, der Scorpio lässt sich mit den normalen Bremsen trotz der voll geöffneten Trimmer noch immer recht gut steuern. Ich hatte den Eindruck, dass bis 50 % offene Trimmer die Bremsen noch super aktiv und recht leichtgängig sind. Steuert man bei voll geöffneten Trimmern noch immer mit den Bremsen, würde ich um nicht zu stark in das Reflexprofil einzugreifen die Bremsen eben nur noch weich und rund einsetzen. Dazu gibt es auch einen Passus im Betriebshandbuch, das übrigens recht gut alles erklärt und keinen Piloten überfordern dürfte. Also bei ganz offenen Trimmern keine ruckartigen, grobmotorischen und übergroßen Steuerausschläge vollziehen. Dafür gibt es ja noch die Flügelspitzensteuerung, auch Wing Tipp Brake genannt. Mit voll geöffneten Trimmern sollte der Scorpio deshalb nur leicht mit den Hauptbremsen, dafür mit den „Wing Tipp Brake“ gesteuert werden. Wird jedoch auch noch der Fußbeschleuniger mit eingesetzt, muss der Flügel nur noch mit der zusätzlichen „Wing Tipp Brake“ Flügelspitzensteuerung gesteuert werden, die übrigens sehr leichtgängig ist. Die Griffe der WTB aus Textil sind sehr schlecht zu greifen und auch der zur Befestigung montierte Druckknopf kann nicht wirklich überzeugen. Hier sollte Swing schnell Abhilfe schaffen. Das gesamte Profil des neuen Scorpio steht sehr sauber und glatt, ja es macht was her. Der Scorpio 24 ist ausgelegt ca. 25,68 m² groß, hat 57 Zellen bei einer Streckung von 5,96 und ist empfohlen mit 124 bis 155 kg Startgewicht. Das Schirmgewicht beträgt ca. 6,5 kg. Somit lag ich in dem von Swing empfohlenen Startgewichtsbereich. Der Steuerdruck ist knackig jedoch nicht zu hoch. Der Stallpunkt bei diesem Schirm ist spät und der Bremsdruck nimmt dann stark zu. Nimmt der Pilot im Flug abrupt das Gas raus, gibt es keine überraschenden Pendelbewegungen um die Querachse, dass gleiche beim sofortigen Gas geben, eben nur leichtes Nicken. Anders verhält sich der Scorpio beim Pendeln um die Längsachse. Der Schirm verhält sich hier ein wenig nervig, will er sich doch immer wieder ein wenig einseitig anheben, was als leichtes Pendeln bezeichnet wird. Es ist da sofort Ruhe, wenn man die Bremsen oder eben die Flügelspitzensteuerung einsetzt. Der Scorpio ist sehr wendig, daher sollte man mit den Bremsen entsprechend feinfühlig umgehen, gerade in Bodennähe. Beim Einflug in die Thermik, stellt er sich nur wenig auf. Ist der Thermikschlauch erst einmal zentriert, kann man mit dem Scorpio auch wegen seines guten Steigverhaltens den Bart gut ausdrehen. Beim Messen der Steigwerte am Abend ohne Thermik und geschlossenen Trimmern hatte ich mit meinem FB SportiX Angaben von 2,5 bis 3 mtr/S.

Werte:

Mit einem Abfluggewicht von ca. 130 kg kam ich dann auf folgende Geschwindigkeiten, in einer Flughöhe von ca. 250 bis 350 m/MSL, mit GPS gemessen. Die Trimmer ganz geschlossen ca. 44 km/h, dabei nur soviel Gas, dass die Höhe gehalten werden konnte, also kein Steigen und Sinken. Nach Öffnen der Trimmer auf ca. 30 % eine weitere Geschwindigkeitszunahme um 4 km/h. Dann nach vollständigem Öffnen der Trimmer, (habe es erst nicht glauben wollen) eine nochmalige Geschwindigkeitserhöhung um 7 km/h. Ich flog nun mit voll geöffneten Trimmern ohne Fußbeschleuniger 55 km/h. Diese Messungen habe ich mehrfach, ja mehrfach vorgenommen und es kamen eben immer diese hohen, gemittelten Werte dabei heraus. Der Scorpio ist sehr schnell, ja sehr schnell. Wenn man sieht das ich noch im unteren Drittel des angegebenen Startgewichtes geflogen bin, müsste der kleinere Scorpio 22 eher sogar noch etwas drauf legen. Dieser getestete 24-er ist angegeben bis 155 kg Startgewicht und der kleinere 22-er bis eben 135 kg. Dieser neue Scorpio wurde auf Agilität und feines, direktes Steuerverhalten konstruiert, was den Swing Powerplay Leuten hier auch gut gelungen ist.

Tragegurt des Swing Scorpio



- zu 1: Gurt mit geschlossenen Trimmern, ohne Fußbeschleuniger
- zu 2: Gurt in neutraler Trimmerstellung, ohne Fußbeschleuniger
- zu 3: Gurt mit geöffneten Trimmern ohne Fußbeschleuniger
- zu 4: Gurt mit geschlossenen Trimmern und Einsatz des Fußbeschleunigers (**verboten**)
- zu 5: Gurt mit geöffneten Trimmern und Einsatz des Fußbeschleunigers

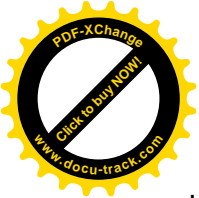
Der Scorpio verfügt zusätzlich noch über das obligatorische Speed System, welches für einen weiteren Geschwindigkeitszuwachs um die 7 km/h garantiert. Ich möchte hier noch mal betonen, die Geschwindigkeiten wurden immer auf einer Höhe gemessen und nicht auf einem abwärts gerichteten Gleitpfad. Die Flüge fanden gegen und mit, sowie seitlich versetzt zum Wind statt. Denn die von manchen Herstellern, vor Allem bei motorlosen Schirmen auf dem Gleitpfad, in großer Höhe gemessenen Geschwindigkeiten sollten uns beim Motorfliegen nicht interessieren. Übrigens kann man beim Scorpio mit offenem Trimmer die Bremsen leicht einsetzen, habe ich weiter oben beschrieben. Der Scorpio ist ein Fluggerät für sportlich fliegende Piloten, z.B. auch bei Wettkämpfen. Mein FB Sportix musste sich bei voll geöffneten Trimmern und einer Fluggeschwindigkeit um 55 km/h schon ein wenig mehr anstrengen. Die sehr hohe Geschwindigkeit, kann nun mal nur mit mehr Kraft ausgeglichen werden.

Abstiegsverhalten:

Das Anlegen der Ohren ist beim Scorpio recht einfach, es muss aber schon gut gezogen werden. Die Einklapptiefe der Ohren ist beim Scorpio etwas höher als bei den letzten getesteten Schirmen. Daher stellt sich auch ein größeres Sinken ein, was immer von Vorteil ist. Beim Nachlassen der Leinen, öffnet der Scorpio sofort wieder eigenständig. Die Steilspiraleneinleitung geht sehr einfach und recht zügig. Die Trimmer bis an die erste weiße Markierung öffnen, das Gewicht nach innen und Einsatz der Bremse. Die Spirale wurde mehrfach um die 10 bis 12 mtr. geflogen. Dabei ließ er sich sehr leicht mit der Bremse dirigieren. Beim Ausleiten reichte es völlig die kurveninnere Bremse leicht nach zu lassen, sofort will der Flügel wieder in die normale Flugposition zurück. Bei der Ausleitung ein wenig mit der Außenseite stützen, damit es oben im letzten Teil sanfter zugeht. Beim Landen mit dem Scorpio daran denken, dass eben die recht hohe Grundgeschwindigkeit durch längeres Flaeren abgebaut wird. So kann der Endteil schon mal kurz werden wenn man da zu hoch anfliegt. Da der Scorpio sich sehr gut Flaeren lässt, ist eine stehende Landung kein Problem. Ich hatte damit nach vielen Landungen überhaupt kein Problem.

Anmerkung:

Eine Anmerkung hier am Rande, das habe ich so auch der Fa. Swing bereits mitgeteilt. Die zwei Schlaufen der Flügelspitzensteuerung am Gurt bedürfen der Überarbeitung. Diese sollten sofort gegen ausgeformte kleine Bügel mit Magneten wie andere Firmen diese auch haben, ersetzt werden. Diese jetzt montierten Stoffschlaufen, sind mit dem Finger im



Handschuh schlecht zu bedienen. Der Druckknopf das gleiche, auch hier Magnete einsetzen und fertig ist die Laube. Das Trimmerband wäre besser und schöner wenn dort z. B. Zahlen (oder eine andere Art von Markierung) aufgedruckt wären, so wäre eine gleiche Einstellung links zu rechts leichter vorzunehmen.

Allgemein:

Der Scorpio aus dem Hause Powerplay ist ein komplett neu konstruierter 4 - Leiner und hat in seiner Profilnase Kunststoffstäbchen eingearbeitet. Er wird ausgeliefert mit einem neuen Motortragegurt und auch dieser ist sehr sauber verarbeitet. Der Gurt ist ausgestattet mit Trimmsystem und Speed System. Was mir beim Scorpio gut gefällt ist die recht hohe Geschwindigkeit bei 25,7 m² Fläche, nur durch öffnen der Trimmer. Da nimmt er mit dem Fussbeschleuniger nach oben nicht mehr so viel zu, wie vielleicht einige andere Modelle. Doch die meisten Piloten fliegen eh nur mit dem Trimmsystem und nutzen den Fussbeschleuniger so gut wie nicht. Die Bremsgriffe können durch verschiedene Einlagen (kl. Stäbe) den Vorlieben des jeweiligen Piloten angepasst werden und der Bremswirbel sorgt dafür, dass in sich verdrehte Bremsleinen der Vergangenheit angehören. Die separat im Tragegurt integrierte Flügelspitzensteuerung „WTB“ arbeitet sehr leichtgängig und lässt sich durch eine kleine Textilschleufe bedienen. Ja sogar ein leichtes Stützen des Flügels ist hiermit möglich. Ich habe es schon bei anderen Schirmen ein wenig beschrieben. Durchfliegt man z.B. eine Thermik und fällt nach dessen Durchflug raus, kann man durch sofortiges einsetzen dieser (Wing Tipp Brake WTB) den Flügel zusätzlich leicht unterstützen. Wer schon länger fliegt und es gewohnt ist, mit etwas dynamischeren Flügeln unterwegs zu sein, der wird mit dem neuen Scorpio viel Freude haben! Der Flügel ist sehr sauber verarbeitet und auch optisch recht gut gelungen.

Fazit:

Der Pilot, der einen schnellen und wendigen Schirm möchte, der sollte den Powerplay Scorpio Probe fliegen. Ein Probeflug und den bitte nicht zu kurz, erklärt recht schnell viel mehr, als viele Worte. Der Flügel ist sehr sauber verarbeitet und hat Stäbchen in einer sauber stehenden Anströmkante eingearbeitet. Die Belegung ist übersichtlich und schwer gehalten und somit robust. Der Tragegurt ist gut ausgestattet, mit sehr leichtgängigen Rollen und Zügen sowie einer gut schließenden Trimmerschnalle. Das ist beim Start mit Motor nicht ganz unwichtig, da so labberige Gurte sich gerne verhängen und verdrehen. Alle Piloten die glauben, die alte Powerplay (Arcus Sting) Zeit so langsam hinter sich zu lassen, kann ich den neuen Scorpio wirklich empfehlen.

Sollten noch Fragen aufkommen, könnt Ihr mir auf unserer Seite unter [KONTAKT](#) eine Mail senden. Dieser Motorschirmtest wird auf vielen Seiten eingestellt und natürlich auf:

www.motorschirm-muensterland.de

Anschrift Hersteller.....
Swing Flugsportgeräte GmbH
An der Leiten 4
82290 Landsberied
info@powerplay-gliders.de



Euch Allen viele unfallfreie Flüge mit und ohne Motor, wünscht Euch
Jupp Meis